

Schule ist Dienstleister

Beitrag von „Mikael“ vom 6. März 2017 19:39

Och Meike, in "Wikipedia" steht ja weniger die unumstößliche wissenschaftliche "Wahrheit", sondern eher das, was die Wikipedia-Moderatoren mit den entsprechenden Editier-Rechten als solche betrachten...

Wer ist denn bei der Dienstleistung "staatliche schulische Bildung" der "Kunde"? Der Schüler? Oder doch eher der Staat, der uns alle bezahlt und sagt, was wir zu tun haben. Schüler wären wohl die einzigen "Kunden", die ihren "Dienstleister" weder direkt noch indirekt bezahlen (für Letzteres wären höchstens die Eltern relevant) und die auch keinen Einfluss auf die Art, den Inhalt und die Dauer der Dienstleistung haben (Schulpflicht, Kerncurricula usw.).

Und in Wikipedia steht ja korrekterweise, dass volkswirtschaftlich betrachtet nur Dienstleistung ist, was einen Marktpreis hat. Und den hat schulische Bildung sicher nicht. Nur private Bildungsangebote haben einen Marktpreis.

Aber schon witzig, dass gerade du als GEW-affine Person das marktliberale Credo von "Schule als Dienstleister" hier verkündest...

Ich glaube, du hast mehr drauf, als unreflektiert Wikipedia-Artikel zu kopieren...